

## Auferstehungsverständnisse im NT (Paulus, Johannes und Lukas)

### Geistiges Verständnis von Jesu Auferstehung

Paulus schreibt davon, Jesus sei über 500 Brüdern (d.h. Christen), Kephas (Petrus), Jakobus (dem Bruder Jesu), allen Aposteln und zuletzt auch ihm erschienen (1. Kor 15,5-8). Wie könnte man sich das vorstellen, er sei ihnen erschienen? Paulus schreibt den Galatern (Gal 1,11-24), wie sich seine Bekehrung vollzogen habe. Dies sei durch Jesus geschehen. Jesus habe sich in ihm offenbart

10 (Gal 1, 16). Kein Jesus aus Fleisch und Blut habe also Paulus bekehrt, sondern Jesus in ihm. Das passt auch zu seiner Auferstehungsvorstellung der Christen: Fleisch und Blut würden das Reich Gottes nicht ererben (1. Kor 15,50). Von daher legt sich hier bei dem ältesten Zeugen der neutestamentlichen Schreiber ein geistiges Verständnis von Auferstehung nahe.

### Geistig-phisches Verständnis von Jesu Auferstehung

Als man Thomas von der Begegnung mit Jesus (s.u. Lk 24,36-49; Joh 20,19-23) berichtet habe, habe er zunächst gefordert, Jesu Wundmale zu fühlen, um glauben zu können (Joh 20,25). Ein paar Tage später sei Jesus (noch einmal) allen Jüngern mit Thomas erschienen. Jesus sei dabei durch verschlossene Türen gekommen. Als er Thomas angeboten habe, ihn zu berühren, habe Thomas diesen aber ohne Weiteres als seinen Herrn und Gott bezeichnet (Joh 20,26-28). Jesus tritt auch hier wieder nicht als normaler Mensch auf, sondern kommt wie ein Geist offenbar ohne die Tür zu passieren zu den Jüngern in den Raum. Diese Erscheinung Jesu und dessen Angebot, ihn berühren zu können allein, keine tatsächliche Berührung Jesu hat Thomas schließlich von der Auferstehung Jesu überzeugt. Entscheidend ist hier bei dem Evangelisten Johannes also immer noch der

35 geistige Aspekt, nicht der physische.

[...] Beiden Geschichten vergleichbar ist auch die Geschichte vom Lieblingsjünger Jesu. Dieser hätte ihn am See von Tiberias im Kreise anderer Jünger (einschließlich Petrus') erkannt, nachdem er ihnen dabei geholfen habe, einen unglaublich großen Fischfang zu tätigen (Joh 21,6f), nicht aber an seinem Äußeren (Joh 21,4). Jesu Wesen macht hier seine Auferstehung aus, nicht sein Leib. Es habe auch niemand gewagt zu fragen, wer er sei. Alle seien aber überzeugt gewesen, dass es Jesus gewesen sei (Joh 21,12). Es handelt sich also zunächst um keinen durch physische Ereignisse verifizierten Glauben. Letztlich habe Jesus aber Brot und Fische verteilt (Joh 21,13). Hierin ließe sich eine physische Komponente erkennen, auch darin, dass es hieß, Jesus habe am Ufer gestanden (Joh 21,4).

### Physisches Verständnis von Jesu Auferstehung

Der Evangelist Lukas (Lk 24,36-49) lehnt wie wahrscheinlich der Evangelist Johannes schließlich auch (Joh 20,19-23) eine rein geistige, nicht physische Form der Auferstehung Jesu, wie sie Paulus bietet, ab. Nach Jerusalem zurückgekehrt hätten den Jüngern von Emmaus die elf Jünger berichtet, der Herr sei Simon (also Petrus) erschienen. Schließlich sei er dort zu allen elf Jüngern gekommen (Lk 24,36), abends (Joh 20,19). Er erschien ihnen wie ein Geist (Lk 24,36f). Dieses

Verständnis wird nun aber deutlich abgelehnt. Denn Jesus habe sie dazu aufgefordert, ihn anzufassen. Er habe anders als ein Geist Fleisch und Knochen gehabt (Lk 24,39). Dies habe er ihnen dadurch bewiesen, dass er ihnen seine Hände und Füße (Lk 24,40) bzw. seine Hände und seine (durchstochene (Joh 19,34)) Seite gezeigt (Joh 20,20) und schließlich sogar einen Fisch vor ihren Augen verzehrt habe (Lk 24,39-43).

### Fazit

Paulus hat ein deutlich geistig zu bezeichnendes Verständnis von Auferstehung (Gal 1,16; 1. Kor 15,50). Auferstehung meint bei ihm ein innerliches Ereignis in seinem Körper, in welchem Jesus sich offenbart habe. Johannes und Lukas verstehen Jesu Auferstehung etwas anders. Jesu Erscheinung wird auch als physisch vorgestellt (Joh 20,20; Lk 24,36f.39). Doch ist Johannes die geistige Seite entschieden wichtiger (Joh 20,28f). Lukas'

Verständnis bei den Jüngern von Emmaus hingegen hat zwar im Wesen letztlich noch etwas Geistiges. Doch spielt hier ein physisches Verständnis schon eine deutliche Rolle beim Erscheinen Jesu *außerhalb* der Jünger. Er lehnt eine Erscheinung Jesu als Geist ab, Jesus sei mit Fleisch und Knochen auferstanden (Lk 24,36f.39).

## **Bezugstexte auf Solus-Christus**

### **a. Auferstehung**

- [Theologischer Umgang mit der Auferstehungsbotschaft](#) (Bultmann, Marxsen, Pöhlmann)
- [Biblische Auferstehungsvorstellungen im Zusammenhang](#) (physisch, geistig, in die Kirche)
- [Wiedergeburtsvorstellungen und Auferstehung](#)
- [Bewahrung und Erneuerung – Abendmahl und Ostern](#)
- [Vergleich der Auferstehungsberichte bei Markus und Johannes](#)

### **b. Glaubensgrundlagen**

- [Auferstehungsvorstellungen nach der Bibel](#): geistig, leiblich und in die Kirche
- [Christliche Freiheit](#): befreit für das Gute
- [Die Macht der Sünde](#): das Böse
- [Rechtfertigungslehre](#): Die reformatorischen Schlagworte von Paulus her theoretisch erklärt, an Erlebnissen des Petrus verdeutlicht, als Teilantwort auf die Theodizeefrage formuliert (s.a. [Nr. 3.2](#))

### **c. Bibelauslegung**

- [Paulinisch-Christologische Bibelauslegung \(Legitimation\)](#)
  - [Das Evangelium als Schlüssel zur Schrift, Beispiel Mt 25,14-30](#)
  - [Christologische Deutung des Kreuzestodes Jesu bei Mk 15,19-40](#)
- [Zur Differenzierung von Jesulogie und Christologie](#): die Tempelaustreibung als Interpretationshilfe